

Von diesen Künstlern sind folgende hervorzuheben, die auf lange Zeit Mitglieder der italienischen Hofbühne gewesen sind. Zum Director derselben wurde abermals Tomaso Ristori bestimmt, von dem der noch vorhandene Pass sagt, derselbe sei 54 Jahre alt, habe hellbraunes Haar und propre Kleidung, roth mit Gold eingemacht. Er war von seiner „Ehewärthin“, der 58jährigen Cattarina Ristori, seiner 18jährigen Tochter Maria und dem 22jährigen Sohne Giovanni begleitet, der in späterer Zeit für die Dresdner Oper von Wichtigkeit werden sollte. Damals waren auch der Bologneser Carlo Malucelli, der „Dottore“, Filippo de Fantasia, der „Valerio“, dessen Ehefrau Rosalia de Fantasia, welche auch in der Oper mitwirkte, und Carlo Marchesetti, „qui jouait le rôle d'Arlequin“, und der für das Theater in Warschau eine Zimmerdecoration malte, zu langjähriger Mitgliedschaft erworben worden. Die jährliche Gage der Gesellschaft betrug 8000 Kaisergulden. Die ungenügenden Mitglieder derselben wurden nach Ablauf des dreijährigen Contracts entlassen, und zu ihrem Ersatz ging Ristori 1717 wieder auf Werbung nach Italien, von woher er einige bedeutende Künstler nach Warschau brachte. Es waren diese: Andrea Bertoldi,³⁾ der „Pantalon“, Mariana Bertoldi, die „Rosette“, und Natale (Natalino) Bellotti, der „Arlecchino“, welche mit den bereits vorhandenen ein reichhaltiges Repertoire von Stegreifspielen und, unter der Leitung des Sohnes Giovanni Alberto Ristori,⁴⁾ Pastorellen und Intermeden (Intermezzi), zunächst in Warschau, zur Aufführung brachten.

Als der König vorhatte, auch der sächsischen Hauptstadt seine trefflichen Comici italiani vorzuführen, liess er mittelst Rescripts vom 20. December 1717 dem Architekten Mauro Aenderungen an dem „Théâtre de la Redoute“

³⁾ Andrea Bertoldi und dessen Ehefrau Mariana sind die Eltern des „Arlecchino“ Antonio Bertoldi, welcher 1762 als „Secretair Bertoldi“ vorkommt und von dem Jacob Casanova bemerkt, derselbe, der frühere Liebling der Kurfürstin von Sachsen (Königin von Polen) als Arlequin, sei in Italien der Führer dort reisender Sachsen gewesen. Er wohnte, beiläufig erwähnt, 1737 in Dresden in der Neustadt auf der Hauptstrasse und starb 1787. Der Sohn desselben, Andrea Bertoldi, der spätere Unternehmer der italienischen Oper zu Dresden, ist daselbst am 14. Mai 1822 verstorben. Einer dieser Bertoldis liess durch den Festungsmaurermeister Johann Gottfried Lohse die sogenannte Nudelmühle auf der Ostrallee erbauen.

⁴⁾ Giovanni Alberto Ristori starb zu Dresden 1753, 47 Jahre alt.